



Mitarbeiter, auf die man sich verlassen kann: Gatis Upitis (35, links) und Davor Branisa (46)



© Kohlhepp Logistik

Ab 1919 firmierte der Betrieb unter „Gebrüder Kohlhepp“



Peter Kohlhepp (M.) mit seinen Kindern und Nachfolgern Martina Kohlhepp-Bangert und Benedikt Kohlhepp

Firmenprofil

Kohlhepp Logistik GmbH
Littmannstraße 2, 97688 Bad Kissingen
09736/8180-0
www.kohlhepp.info

Gründung Am 10. April 1861 gründet Heinrich Kohlhepp in Bad Kissingen den Fuhrbetrieb, ab 1919 firmierte das Unternehmen als Gebrüder Kohlhepp

Geschäftsführer Peter Kohlhepp

Hauptaktivitäten Möbellogistik: 20 Prozent B2B, 60 Prozent B2C; außerdem Umzug 5 Prozent, Lagergeschäft 15 Prozent

Mitarbeiter 110, davon 66 Fahrer

Fuhrpark 30 Fahrzeuge von Daimler (80%) und MAN: 3,5-Tonner, 7,5-Tonner, 12-Tonner, 15-Tonner, 40-Tonner

Umsatz keine Angabe

Teamwork

Bei Kohlhepp Logistik wird im Zwei-Mann-Handling gearbeitet. Der Möbelspediteur bietet seinen Fahrern aber auch Möglichkeiten, die weit über die sonst üblichen Tätigkeiten hinausgehen.

In Kürze

Neuer Standort, neues EDV-System, neue Geschäftsführung – bei der mittelständischen Möbelspedition Kohlhepp Logistik stehen aktuell viele Veränderungen an. Dabei kann der Betrieb zuverlässiges und flexibles Fahrpersonal gut brauchen. Teamfähigkeit ist für die Tätigkeit bei den Unterfranken besonders wichtig.

Wenn bei den Kohlhepps aus Unterfranken Familienfeiern stattfinden, kommt stets ein Thema auf den Tisch: der eigene Betrieb – und wie man ihn richtig führt.

Verwunderlich ist das nicht, hat Peter Kohlhepp, Familienoberhaupt und Geschäftsführer von Kohlhepp Logistik, doch sechs Kinder und leitet ein Unternehmen, das bald an die sechste Generation übergeben wird. Den Möbellogistiker aus Bad Kissingen gibt es bereits seit

161 Jahren. Im Laufe der Zeit haben sich die Geschäftsfelder der Bayern ziemlich gewandelt; heute macht die Endverbraucherlogistik mit 60 Prozent Umsatzanteil den mit Abstand größten Teil des Geschäfts aus. Das heißt, Kohlhepp transportiert und – je nach Wunsch des Endverbrauchers – montiert Möbel, die bei Online-Händlern geordert wurden. Gearbeitet wird bei der Auslieferung im Zwei-Mann-Handling. Ein Fahrzeug ist jeweils mit einem Fahrer und einem

Monteur besetzt. Wer bei Kohlhepp anfangen möchte, für den ist die Fähigkeit, im Team arbeiten zu können, also Pflicht.

„Wir schauen, dass die Zweierteams gut zusammenpassen – und dann auch zusammenbleiben“, sagt Martina Kohlhepp-Bangert. Die 34-jährige Tochter von Peter Kohlhepp wird bald gemeinsam mit ihrem Bruder Benedikt Kohlhepp (28) die Nachfolge ihres Vaters übernehmen. Die studierte Betriebswirtschaftlerin arbeitet seit sieben Jahren im Familienbetrieb, ihr Bruder sogar bereits seit neun Jahren. Mit Ferienjobs zu Schulzeiten und einer Ausbildung als Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung in der eigenen Firma hat er sein Tätigkeitsfeld quasi von der Pike auf kennengelernt. Alle drei Kohlhepps besitzen einen Lkw-Führerschein.

Im nächsten Jahr soll die Generationenübergabe erfolgen. Wie wichtig gutes Personal für den Erfolg einer Firma ist, sind sich die künftigen Chefs bewusst. Nach ihren größten Wünschen für die Zukunft befragt, antwortet Martina Kohlhepp-Bangert: „Dass wir die Zufriedenheit

der Mitarbeiter halten können – weil ohne die sehen wir alt aus.“

Zwei Mitarbeiter, die für Kohlhepp besonders wertvoll sind, heißen Davor Branisa und Gatis Upitis. Beide sind seit 2014 als Fahrer für den Mittelständler mit insgesamt 110 Angestellten tätig, wobei das Aufgabengebiet von Branisa inzwischen weit über die normale Fahrertätigkeit hinausgeht.

FAHRERSUCHE IN SÜDOSTEUROPA

Der 46-Jährige ist gebürtiger Kroat. Alle drei Wochen fährt er im Auftrag seines Arbeitgebers in seine alte Heimat oder nach

Serbien, um dort mithilfe eines über die Jahre aufgebauten ortsansässigen Netzwerks weitere Fahrer zu rekrutieren. Neben Kroatisch und Deutsch spricht er auch Englisch. „Alles, was vor Ort passiert, organisiere und betreue ich“, berichtet Branisa. Früher habe die serbische Arbeitsagentur noch bei der Vermittlung mitgespielt, aber inzwischen müsse er andere Wege finden. Wie genau das abläuft, möchten die Kohlhepp-Verantwortlichen nicht verraten.

Alle potenziellen Kandidaten müssen noch vor Ort einen Fahrtstest machen, bevor der Visumantrag erfolgt. Kohlhepp ▶



Bald übernehmen neue Chefs den Betrieb



“

„Mir gefällt, dass ich hier in Ruhe meine Arbeit erledigen kann“

Gatis Uptis (35) fährt seit 2014 für Kohlhepp Logistik

finanziert Sprachkurse in Partnerschulen des Herkunftslandes – genauso wie Firmenwohnungen in der näheren Umgebung des Lagerstandorts in Bergheimfeld. Bei Arbeitsantritt muss jeder neue Fahrer mindestens Englisch können.

Die eigens gegründete Fahrschule Rhön in Bad Kissingen ermöglicht es Kohlhepp, alle benötigten Kurse (Führerschein, Module etc.) für die neuen Mitarbeiter in kurzer Zeit selbst durchzuführen.

KOHLHEPP SETZT AUF DAIMLER

Einer, der mit nur geringen Deutschkenntnissen zu Kohlhepp kam und sich inzwischen als ein sehr zuverlässiger Mitarbeiter etabliert hat, ist Gatis Uptis. Den gebürtigen Letten rekrutierten die Unterfranken über eine Sprachschule im spanischen Valencia. Bei Kohlhepp begann er 2014 eine Ausbildung als Berufskraftfahrer – und absolvierte sie mit Bravour.

„Ich habe noch nie so ein Berufsschulzeugnis gesehen – ausschließlich Einsen“, erzählt Peter Kohlhepp lachend. Uptis nennt er „den lebenden Beweis einer gelungenen Integration“.

Der 35-Jährige ist bei seinen Touren meist in Deutschlands unterwegs – hin und wieder aber auch in der Schweiz oder

den Benelux-Ländern. Denn Kohlhepp ist auch im nahen europäischen Ausland tätig. „Mir gefällt an dem Job, dass ich einfach in Ruhe meine Arbeit erledigen kann“, sagt Uptis. Kritik übt er an der Parkplatzsituation in Deutschland. Es würden zwar neue Stellplätze gebaut, davon aber deutlich zu wenig. „In Norwegen sieht es da meiner Erfahrung nach definitiv besser aus“, findet er.

Jeder Fahrer bei Kohlhepp ist mit „seinem“ festen Lkw unterwegs. Die unternehmenseigene Flotte umfasst 30 Fahrzeuge und besteht hauptsächlich aus Daimler- (80 %) und MAN-Lkw. Die Bandbreite erstreckt sich von 3,5-Tonnern bis 40-Tonnern, alles Euro-6-Fahrzeuge, die durchschnittlich vier Jahre alt sind.

„Wenn die Lieferfähigkeit vorhanden wäre, wäre der Fuhrpark noch neuer“, betont Peter Kohlhepp. Teilweise würde man inzwischen bis zu eineinhalb Jahre auf einen fabrikneuen, individuell konfigurierten Lkw warten. „Das ist der Wahnsinn!“, regt sich der Geschäftsführer auf.

ARBEITEN MIT APP STATT PAPIER

Um selbst Prozesse zu beschleunigen, hat Kohlhepp vor Kurzem ein neues EDV-System eingeführt. „Damit wollen wir die-



Kohlhepp setzt bei seinem Fuhrpark zum größten Teil auf Lkw von Daimler

sen Papierwahnsinn, den Speditionen haben, abschaffen“, erklärt Martina Kohlhepp-Bangert. Die vielen Dokumente, die in der B2C-Auslieferung bislang notwendig waren, ob der normale Frachtbrief oder Belege für erfolgte Montagen und Retouren, sollen in Zukunft wegfallen. Was erledigt wurde, wird nur noch in einer App abgehakt. Damit will Kohlhepp für Aufträge in Deutschland mittelfristig eine Papierreduktion von 100 Prozent erreichen. Damit die Angestellten von dem

neuen System genauso überzeugt sind wie die Chefs, fanden vor der Einführung interne Schulungen statt. Videos mit Step-by-Step-Anleitungen sollen die Mitarbeiter bei der Bedienung unterstützen. Nicht bei allen sei die Umstellung auf Gegenliebe gestoßen, gibt die künftige Geschäftsführerin zu. „Aber das ist bei Neuerungen generell so – da muss man hineinwachsen.“

Und noch eine weitere Veränderung steht bei den Kohlhepps an: Künftig will der Betrieb seinen Hauptsitz von Bad

Kissingen ins gut 30 Kilometer entfernte Bergheimfeld verlegen. Derzeit vor allem als Lagerstandort genutzt, soll hier ab 2023 auch die Zentrale entstehen. „Das gibt uns die Möglichkeit, mehr mit der Industrie zusammenzuarbeiten, die hier stärker vertreten ist als in Bad Kissingen“, erklärt Peter Kohlhepp.

Neuer Standort, neues EDV-System, neue Geschäftsführung: Für den Betrieb aus Unterfranken stehen spannende Zeiten mit vielen Veränderungen an. **SN**

Sogar zur eigenen Hochzeit fuhr die künftige Chefin Martina Kohlhepp-Bangert selbst im Lkw

„Arbeit in Deutschland – wir brauchen dich!“ steht auf Davor Branisas Pkw



© Kohlhepp Logistik

Fünf Fragen an den Chef

Herr Kohlhepp, welches Lohnmodell bieten Sie Ihren Fahrern?

Unser Fokus liegt auf einem guten Grundgehalt – geeignete Leute bekommt man nur mit einem entsprechenden Lohnangebot. Zusätzlich bieten wir Bonusprogramme bei guten Leistungen – entweder in Form eines 50-Euro-Tankgutscheins oder Sonderurlaub. Weitere Sonderzahlungen wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld gibt es bei uns nicht.

Dürfen die Fahrer beim Fuhrpark mitreden?

Jein. Bei der Marke nicht, bei der Ausstattung der Fahrzeuge ja. Wir haben beispielsweise gefragt, ob sie lieber die Mirror Cam oder die normalen Spiegel im Lkw hätten, und die individuellen Wünsche berücksichtigt; die meisten wollten lieber Spiegel. Dem Wunsch nach einer Standklimaanlage werden wir in Zukunft auch nachkommen.



„Noch“-Geschäftsführer Peter Kohlhepp (65)

Wie sieht es mit den Arbeitszeiten aus?

Am Wochenende sind unsere Fahrer immer zu Hause. Wir bieten ihnen auch flexible Arbeitszeitverträge an. Fahrer aus dem Ausland können drei, vier oder fünf Wochen lang hier arbeiten und dann entsprechend eine, zwei oder drei Wochen in der Heimat verbringen. Das kann jeder Fahrer individuell entscheiden. Außerdem können die Fahrer innerhalb

einer Arbeitswoche auch nur an drei oder vier Tagen arbeiten. Unser Ziel ist es, dass wir durch diese Flexibilität sechs Auslieferungstage in der Woche planen können, ohne gegen die Arbeitszeitvorgaben zu verstoßen.

Was müssen Fahrer, die sich bei Kohlhepp bewerben, mitbringen?

Bewerber sollten mindestens den C-Führerschein haben. Sie müssen zu Beginn nicht zwingend Deutsch können, Englisch ist für uns aber Voraussetzung.

Was machen Sie so in Ihrer Freizeit?

Gemeinsam mit zwei Freunden betreibe ich nebenbei eine Kneipe in Bad Kissingen – Köpis Sportsbar. Außerdem bin ich FC-Bayern-Fan der ersten Stunde und Vereinsmitglied seit über 40 Jahren. Ab und an spiele ich auch Tennis. **SN**